

## Übungen zur Analysis 1 für Informatiker und Statistiker

### Lösung zu Blatt 1

**Aufgabe 1.1** [8 Punkte] Seien  $A$ ,  $B$  und  $C$  Aussagen.

(a) Negieren Sie:

(i)  $A \Rightarrow B$ ,  $A \Leftrightarrow B$

*Lösung.* [2 Punkte] Zunächst gilt  $\neg(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow A \wedge \neg B$ , und damit

$$\neg(A \Leftrightarrow B) \Leftrightarrow \neg((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow A)) \Leftrightarrow ((A \wedge \neg B) \vee (B \wedge \neg A))$$

wobei wir im zweiten Schritt die de Morgan'sche Regel  $\neg(A \wedge B) \Leftrightarrow (\neg A \vee \neg B)$  benutzt haben.  $\square$

(ii) Wenn Pils besser schmeckt als Weißbier, dann müssen Weißwürste nach 12 Uhr gegessen werden.

*Lösung.* [1 Punkt] Wir benutzen (i): Pils schmeckt besser als Weißbier und Weißwürste müssen nicht nach 12 Uhr gegessen werden.  $\square$

(b) Welche der folgenden Aussagen sind Tautologien?

(i)  $\neg(A \wedge \neg A)$

(ii)  $A \Leftrightarrow \neg\neg A$

(iii)  $((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow C)) \Rightarrow (\neg A \Rightarrow \neg C)$

(iv)  $(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow (\neg A \vee B)$

(v)  $\neg(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow (A \wedge \neg B)$  (*wurde bereits in (a) gezeigt*)

(vi)  $((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow C) \wedge (C \Rightarrow A)) \Leftrightarrow ((A \Leftrightarrow B) \wedge (B \Leftrightarrow C) \wedge (C \Leftrightarrow A))$

*Lösung.* [5 Punkte] (i), (ii), (iv), (v) und (vi) sind Tautologien.  $\square$

**Aufgabe 1.2** [8 Punkte]

(a) Beweisen Sie die in der Vorlesung behaupteten Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetze, sowie die zweite de Morgan'sche Regel für die Verknüpfungen  $\wedge$  und  $\vee$  mithilfe von Wahrheitstabellen.

(b) Seien  $A$ ,  $B$  und  $C$  Aussagen. Benutzen Sie Wahrheitstabellen, um zu entscheiden ob folgende Aussagen Tautologien sind:

- (i)  $(\neg A \Rightarrow (B \wedge \neg B)) \Leftrightarrow A$
- (ii)  $(A \vee B) \Leftrightarrow (A \Rightarrow \neg B)$
- (iii)  $((A \wedge \neg B) \Rightarrow (C \wedge \neg C)) \Leftrightarrow (A \Rightarrow B)$

*Lösung.* Die Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetze für  $\wedge$ , sowie die zweite de Morgan'sche Regel sind folgender Wahrheitstafel zu entnehmen [4 Punkte]. Die entsprechenden Gesetze für  $\vee$  folgen durch Negation mithilfe der de Morgan'schen Regeln [1 Punkt]. Zusätzlich beweist die Wahrheitstafel, dass die Aussagen (i) und (iii) aus (b) Tautologien sind [2 Punkte], sowie dass (ii) keine Tautologie ist [1 Punkt].

$A$	w	w	w	w	f	f	f	f
$B$	w	w	f	f	w	w	f	f
$C$	w	f	w	f	w	f	w	f
$\neg A$	f	f	f	f	w	w	w	w
$\neg B$	f	f	w	w	f	f	w	w
$A \wedge B$	w	w	f	f	f	f	f	f
$B \wedge A$	w	w	f	f	f	f	f	f
$B \wedge C$	w	f	f	f	w	f	f	f
$(A \wedge B) \wedge C$	w	f	f	f	f	f	f	f
$A \wedge (B \wedge C)$	w	f	f	f	f	f	f	f
$A \vee B$	w	w	w	w	w	w	f	f
$A \vee C$	w	w	w	w	w	f	w	f
$A \vee (B \wedge C)$	w	w	w	w	w	f	f	f
$(A \vee B) \wedge (A \vee C)$	w	w	w	w	w	f	f	f
$\neg(A \wedge B)$	f	f	w	w	w	w	w	w
$\neg A \vee \neg B$	f	f	w	w	w	w	w	w
$B \wedge \neg B$	f	f	f	f	f	f	f	f
$\neg A \Rightarrow (B \wedge \neg B)$	w	w	w	w	f	f	f	f
$A \Rightarrow \neg B$	f	f	w	w	w	w	w	w
$A \wedge \neg B$	f	f	w	w	f	f	f	f
$(A \wedge \neg B) \Rightarrow (C \wedge \neg C)$	w	w	f	f	w	w	w	w
$A \Rightarrow B$	w	w	f	f	w	w	w	w

□

**Aufgabe 1.3** [8 Punkte]

(a) Zeigen Sie, dass es nur *eine* leere Menge gibt.

*Lösung.* [1 Punkt] Angenommen  $\emptyset$  und  $\emptyset'$  sind leere Mengen. Dann gilt  $x \in \emptyset \Leftrightarrow x \in \emptyset'$ , da beide Aussagen falsch sind. Also  $\emptyset \subset \emptyset'$  und  $\emptyset' \subset \emptyset$ , d.h.  $\emptyset = \emptyset'$ . □

(b) Welche der folgenden Aussagen sind wahr, welche falsch? Begründen Sie Ihre Antwort.

(i)  $\{1\} \subset \{\{1\}, \{1, 2\}\}$

(iii)  $0 \in \{\emptyset\}$

(ii)  $\emptyset \subset \{\emptyset\}$

(iv)  $\{\{1\}\} \cup \{\{2\}\} = \{1, 2\}$

*Lösung.* [4 Punkte] Wahr ist (ii), denn die leere Menge ist in jeder Menge enthalten. Die Aussagen (i) und (iv) sind falsch. Korrekt wäre  $\{1\} \in \{\{1\}, \{1, 2\}\}$ , sowie  $\{\{1\}\} \cup \{\{2\}\} = \{\{1\}, \{2\}\}$ . Die Frage ob (iii) wahr oder falsch ist, ist genau genommen nicht zu beantworten (Konstruktion natürlicher Zahlen nicht eindeutig). Für diesen Kurs nehmen wir aber an, dass  $\emptyset \neq n$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ , d.h. für uns ist die Aussage falsch. □

- (c) Sei  $G$  eine Datenbank der Länge  $N$  über potentielle Opfer eines Hackerangriffs und seien  $s_j$  die (Namen der) potentiellen Opfer, wobei  $j \in \{1, \dots, N\} =: \mathcal{J}$ . Wir identifizieren  $G$  mit der Gesamtheit der potentiellen Opfer, also  $G = \{s_j \mid j \in \mathcal{J}\}$ . Sei  $A(\cdot)$  die Aussageform mit Grundbereich  $G$ , definiert durch

$$A(s) := s \text{ hat eine Firewall.}$$

- (i) Formulieren Sie folgende Aussage in Worten und mithilfe des Allquantors:

$$A(s_1) \wedge A(s_2) \wedge \dots \wedge A(s_{N-1}) \wedge A(s_N).$$

*Lösung.* [1 Punkt] In Worten: *Alle potentiellen Opfer in der Datenbank haben eine Firewall.* Mit Allquantor:  $\forall j \in \mathcal{J} : A(s_j)$ .  $\square$

- (ii) Formulieren Sie folgende Aussage ausschließlich mithilfe der Aussagen  $A(s_k)$ , wobei  $k \in \mathcal{J}$ , und der Verknüpfung  $\vee$ :

$$\{s \in G \mid \exists j \in \mathcal{J} : (s = s_j) \wedge (A(s_j) \vee A(s_{j+1}))\} \neq \emptyset.$$

*Lösung.* [2 Punkte] In Worten: *Es gibt mindestens ein potentielles Opfer mit Firewall.* Also  $A(s_1) \vee A(s_2) \vee \dots \vee A(s_{N-1}) \vee A(s_N)$ .  $\square$

#### Aufgabe 1.4 [8 Punkte]

- (a) Sei  $m$  eine natürliche Zahl. Zeigen Sie: Wenn  $m^2$  durch 3 teilbar ist, dann ist auch  $m$  durch 3 teilbar.

*Tipp:* Schreiben Sie  $R_3(m)$  für den Rest bei Division einer natürlichen Zahl  $m$  durch 3, also  $0 \leq R_3(m) \leq 2$ , und zeigen Sie zunächst  $(R_3(m) = 1) \Rightarrow (R_3(m^2) = 1)$ , sowie  $(R_3(m) = 2) \Rightarrow (R_3(m^2) = 1)$ .

- (b) Zeigen Sie: Sind  $m, n$  natürliche Zahlen, so gilt  $\frac{m^2}{n^2} \neq 3$ . Was könnte das ...etc. aus der Vorlesung bedeuten?

*Lösung.* Für eine natürliche Zahl  $m$  können wir durch algorithmische Division genau eine natürliche Zahl  $n$  und eine natürliche Zahl  $0 \leq r < 3$  finden, so dass  $m = 3n + r$ . Dann gilt  $r = R_3(m)$ .

- (a) [4 Punkte] Wir haben  $R_3(m) = 1$  genau dann, wenn  $m = 3n + 1$ . Dann haben wir  $m^2 = 9n^2 + 6n + 1 = 3(3n^2 + 2n) + 1$ , und somit  $R_3(m^2) = 1$ . Ebenfalls haben wir  $R_3(m) = 2$  genau dann, wenn  $m = 3n + 2$ , und somit  $m^2 = 9n^2 + 12n + 4 = 3(3n^2 + 4n + 1) + 1$ . Folglich gilt wieder  $R_3(m^2) = 1$ .

Wir wollen nun  $R_3(m^2) = 0 \implies R_3(m) = 0$  zeigen. Die Kontraposition ist  $R_3(m) \neq 0 \implies R_3(m^2) \neq 0$ . Aber  $R_3(m) \in \{0, 1, 2\}$ , und somit gilt  $R_3(m) \neq 0$  genau dann, wenn  $R_3(m) = 1$  oder  $R_3(m) = 2$ . Das Ergebnis folgt also aus dem vorherigen Absatz.

- (b) [4 Punkte] Seien  $m, n$  natürliche Zahlen mit  $\frac{m^2}{n^2} = 3$ . Wir nehmen ohne Verlust der Allgemeinheit an, dass  $m$  und  $n$  teilerfremd sind ("kürzen"). Nun gilt  $m^2 = 3n^2$ , also  $R_3(m^2) = 0$ . Aus (a) folgt  $R_3(m) = 0$ , also  $m = 3k$  für ein  $k \in \mathbb{N}$  und somit  $3n^2 = 9k^2$ . Demnach gilt also  $n^2 = 3k^2$ , und somit  $R_3(n^2) = 0$ . Aus (a) folgt wiederum  $R_3(n) = 0$ , was ein Widerspruch ist.

Eine Verallgemeinerung der Irrationalität von  $\sqrt{2}$  und  $\sqrt{3}$  ist die folgende Aussage: Seien  $x \in \mathbb{Q}$  und  $a_1, \dots, a_n \in \mathbb{Z}$  so, dass

$$x^n + a_1 x^{n-1} + \dots + a_{n-1} x + a_n = 0.$$

Dann gilt  $x \in \mathbb{Z}$ . (" $\mathbb{Z}$  ist ein normaler Bereich")  $\square$